

ÖISS-Richtlinie „Sporthallenböden“, 08/2005



- **ÖISS-Richtlinie „Anforderungen an Sporthallenböden, Ausg. 08/2005**
- Europäische Norm **ÖN EN 14904: Sportböden – Sportböden für Hallen und Räume multifunktionaler Sportnutzung und Mehrzwecknutzung - Anforderungen**, Ausg. 07/2006.
- **ÖNORM B 2608: Sporthallen**, Ausg. 04/2006

ÖISS-Richtlinie „Sportböden“ - Historie

- Erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts: Sportausübung vorwiegend auf starren Böden, wie z.B. Asphalt oder gestampftem Lehm
- 1936 - olympische Spiele, Berlin: erste „schwingende“ Sportbodenkonstruktionen
- seit etwa 1960 wurden Grundlagen geschaffen, die eine allmähliche Verbesserung der Sportböden durch entsprechende Standardisierung und prüftechnische Bewertung auf breiter Basis ermöglichte, Ausgangspunkte: Deutschland, Schweiz und England, bald auch Österreich.
- 1980, speziell für Sporthallenböden: eigene ÖISS-Richtlinie,
- Adaptierung in mehreren Etappen - jüngste und aktuelle Neuedition: Ausg. 08/2005
- 2006: nach mehr als 17 Jahren Harmonisierungsarbeit: erste europäische Norm zur Thematik Sportböden: EN 14904

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 - Zielsetzung

- **Schutzfunktion**
 - **vertikale Kraftkomponenten** - vor allem Stoßprozesse:
„Dämpfung“ durch elastisch-nachgiebigen Sportboden
 - **horizontale Kraftkomponenten** (vor allem Gleitprozesse):
„ausgewogenes Gleitverhalten“, Zulassen einer ausreichenden Drehbewegung des Fußes
- **Sportfunktion**
 - **Optimale Anwendung der Sporttechniken** – Ballsport, Gerätesport
- **Technische Eigenschaften**
 - Eigenschaften, die sicherstellen, dass der Sportboden **den zu erwartenden Beanspruchungen über eine möglichst lange Zeitspanne ohne Änderung** der schutz- und sportfunktionellen Eigenschaften **standhält**.

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 - Begriffe



Der ideale Sportboden ?



- ✓ Ballsprung
- ✓ Kraftabbau
- ✓ Stoßabsorption
- ✓ Gleitreibung
- ✓ Verformung
- ✓ Mulde

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Eignung

❖ Eignungsbeurteilung

Eignungsprüfungen sind vom Hersteller veranlasste Prüfungen, mit denen nachgewiesen wird, dass der Sportboden den Anforderungen der ÖISS-Richtlinie entspricht. Die Nachweisführung umfasst Anforderungen an:



- **Gesamtkonstruktion**
- **Elastikkörper**
- **Oberbelag – Holz / andere Oberbeläge**

- ✓ Qualifizierte Prüfinstitution (Akkreditierung)
- ✓ Vollständigkeit
- ✓ Spezifikation / Dokumentation
- ✓ Veränderung des Aufbaus / Adaptierung
- ✓ Gültigkeitsdauer 2 Jahre

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Prüfung

❖ Prüfungsdurchführung Gesamtkonstruktion

- Nachweisführung an einem ausreichend großen Bodenmuster
- Klima
- Systemmesspunkte
- Eigenschaftsbild - Kraftabbau, Ballreflexion, Standardverformung, Durchbiegungsmulde
- Belastbarkeit – rollende Last, ruhende Last
- Schlagfestigkeit
- Brandverhalten

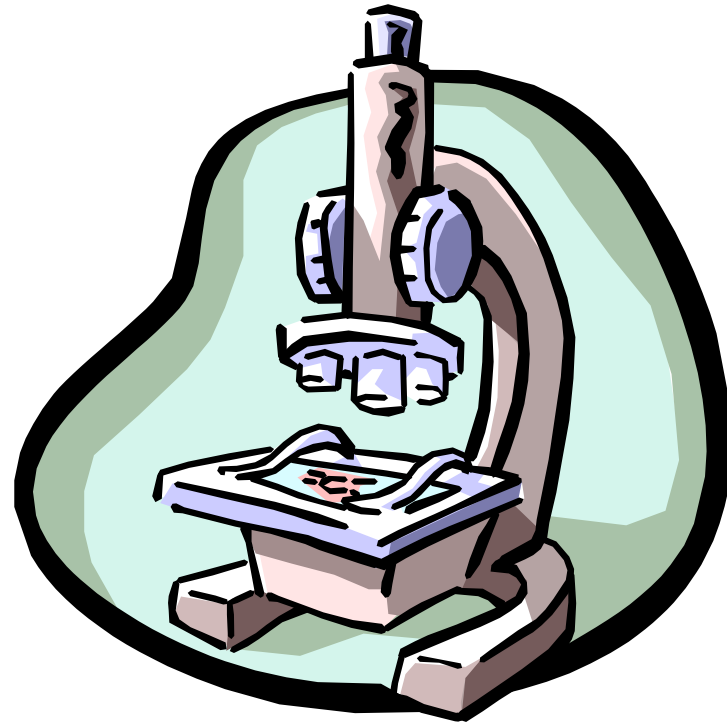


ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Prüfung

❖ Prüfungsdurchführung Elastikkörper

Vollflächige Elastikschicht, Einzelelemente

- Dicke
- Verformung
- Festigkeit



ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Prüfung

❖ Prüfungsdurchführung Oberbelag

- Gleitreibung
- Lichtreflexion
- Glanzgrad
- Brandverhalten

Ergänzend für Holz-Oberbeläge

- Qualitätsanforderungen an die Versiegelung
- Festigkeit des Holzwerkstoffes

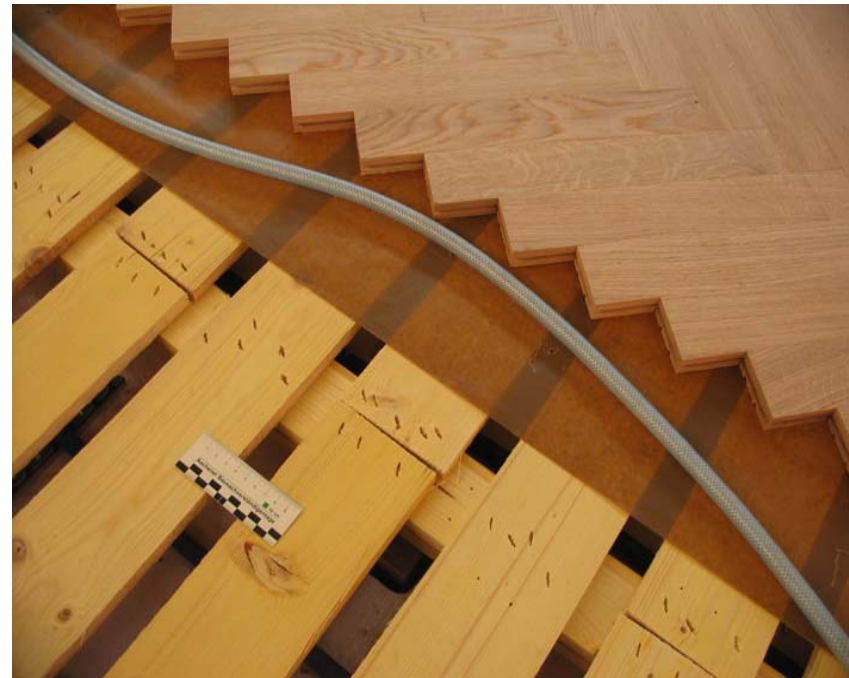
Ergänzend für andere Oberbeläge

- Festigkeit
- Lichteichtheit
- Begehauftragung
- Massänderung

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Ausführung

❖ Baudokumentation

Da Kontrollprüfungen am fertiggestellten Sporthallenboden erfolgen, ist eine **technische Dokumentation während der Bodenherstellung** erforderlich, um eine eindeutige Spezifikation vornehmen zu können. Sie ermöglicht auch **die Beurteilung von allfälligen größeren Abweichungen der Messwerte von Eignungs- und Kontrollprüfung**. Die Dokumentation ist von hierzu befähigten, fachkundigen Personen oder Instituten durchzuführen und stellt **einen Teil der Kontrollprüfung dar**.



ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Kontrolle

❖ Kontrollprüfung

Nachweise zu den in der ÖISS-Richtlinie beschriebenen Anforderungen für das einzelne Bauvorhaben

Kontrollprüfungen sind Prüfungen **am eingebauten Boden** oder an diesem Boden entnommenen Proben, die **nachweisen** sollen, dass **Aufbau oder einzelne Eigenschaften** des Sportbodens **den gestellten Anforderungen** (Richtlinie, Ausschreibung) **entsprechen**. Die geprüften Werte dürfen höchstens 10 % von den im Prüfzeugnis festgehaltenen Werten abweichen. Das Ergebnis einer Kontrollprüfung wird in einem Gutachten festgehalten, **das dem Bauherrn anlässlich der Übernahme vorzulegen ist**.



ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Aspekte

❖ Zusätzliche Anforderungen

- Feuchtigkeitsschutz
- Belastbarkeit (Allgemein / Räder)
- Ebenheit
- Bodenöffnungen
- Pflege >> ÖISS-Richtlinie
- Fußbodenheizung

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Handhabung

**Definition des Projektes – Zielgruppe,
Größe, Nutzung, Ausstattung,.....**

**Sachbezogene
ÖNORM B 2608
ÖISS-Richtlinie
Sportböden**



**Beratung durch das ÖISS,
Sportstättenfachplaner, ZT,
Sachverständige, Institute,
Firmen**

**Anwendung des Qualitätskonzeptes
der ÖISS-Richtlinie**

ÖISS-RILI „Sportböden“ 08/2005 – Ausblick

- ❖ Weiterführung der ÖISS-Richtlinie als nationales Regulativ für hochwertige Sportbodenkonstruktionen
- ❖ Regulativ für die Bewertung des Eigenschaftsbildes in-situ
- ❖ Weiterführende Entwicklungsarbeit im Arbeitskreis des ÖISS als wichtiger Input für die europäische Normung